BAYERN 1 - PFLANZENEXPERTIN KARIN GREINER

Pflanzen, Helfer für den Haushalt

Statt chemischer Reinigungsmittel und synthetisch hergestellter Pflegeprodukte aus dem Supermarkt kann man auch auf natürliche Alternativen zurückgreifen. Viele Pflanzen verfügen über Kräfte, die im Haushalt wertvolle Dienste leisten können. Umweltfreundlich, kostengünstig, ohne Risiken für die Gesundheit.

Raumspray

Natürlicher Blüten- und Blattduft statt künstlicher Aromastoffe – das sorgt auf der Toilette für angenehme Atmosphäre, vertreibt in der Küche Essensdunst und lässt schlechte Luft im Wohnzimmer vergessen. Lavendel oder Duftgeranien, Minze oder Rosen, Zitronenverbene oder Rosmarin – ein kräftiger Auszug aus deren Blüten bzw. Blättern ist als Lufterfrischer ideal. Man kocht einen starken Tee, siebt diesen durch einen Kaffeefilter ab und füllt ihn in einen Zerstäuber. Hinzu kommt etwas Alkohol (Weingeist, Wodka, Doppelkorn oder ähnliches), rund 10 Prozent soll dieser Zusatz betragen. Wer intensiven Duft wünscht, fügt noch einige Tropfen ätherisches Öl (z.B. Zitrone, Rosengeranie, Lavendel) hinzu. Schütteln und in den Raum sprühen.

Wäscheduft

Kleine Beutel, gefüllt mit Lavendel, Waldmeister, Heiligenkraut, Marienblatt oder Eberraute, legt oder hängt man in die Schränke, die Düfte halten Motten fern und sorgen für ein feines, zartes Parfüm in der Wäsche. Stark duftende Bündel von Basilikum, Weinraute, Eberraute, Pfefferminze, Holunder oder Walnussblätter hängt man in die Fenster, weil Fliegen eben nicht darauf fliegen, sondern abgeschreckt werden.

Handreiniger

Gärtnerhände werden stark strapaziert. Mit einem Handbad werden sie nicht nur wieder makellos sauber, sondern gleich auch seidenweich gepflegt. In eine Schüssel gibt man e Schafgarbentee (2 EL getrocknete Schafgarbe mit 500 ml kochendem Wasser überbrühen, 10 Minuten ziehen lassen, abseihen) und dazu dieselbe Menge Buttermilch. Falls vorhanden, können noch ein paar Malvenblüten und/oder ein paar Tropfen Ringelblumenöl dazu. Darin badet man seine Hände für rund 10 Minuten. Anschließend mit viel klarem Wasser spülen, restliche Verschmutzungen mit einer Bürste beseitigen.





Schachtelhalm heißt nicht von ungefähr auch Zinnkraut. Zinn- und Metallgegenstände bringt man wieder zum Glänzen, indem man sie mit einem starken, heißen Schachtelhalmsud übergießt, fünf Minuten darin liegen lässt und anschließend mit einem weichen Tuch spiegelnd poliert. Für Gold- und Silberbesteck kann man sich einen Sud aus den Wurzeln vom Seifenkraut zubereiten. Eine Handvoll zerkleinerte Wurzel über Nacht in einem Liter Wasser einweichen, am nächsten Tag 20 Minuten köcheln, abseihen. Das Besteck einlegen, 15 Minuten wirken lassen, mit einem Schwamm abscheuern, gründlich mit klarem Wasser abspülen und dann mit einem Tuch nachpolieren.

Glasreiniger

Zitronenverbene duftet nicht nur höchst angenehm, sondern lässt auch Fenster und Spiegel wieder strahlen. Aus frischen oder getrockneten Blättern wird ein Tee zubereitet. Gefiltert und abgekühlt vermischt man 200 ml davon mit 2 Esslöffeln Essig und drei Tropfen Flüssigseife. Die Mischung auf die Glasflächen sprühen und mit Küchenpapier nachreiben. Ähnlich gut wirkt ein starker Brennnesselsud aus frischen oder getrockneten Blättern.

Allzweckreiniger

Salbei, Lavendel, Thymian und Rosmarin wirken nicht nur schmutzlösend, sondern auch desinfizierend. Wer damit Flächen säubert, Spüle und Bad putzen will, bereitet aus einem dieser Kräuter oder einer Mischung daraus einen sehr starken Tee zu. Eine gute Handvoll frischer Blätter und Zweige, grob geschnitten, oder eineinhalb Handvoll getrocknetes Pflanzenmaterial wird dafür mit 500 ml Wasser rund 20 Minuten lang geköchelt. Zum abgefilterten, abgekühlten Sud 2-3 gestrichene Esslöffel Natron und einen Teelöffel

Zitronensaft geben. Schwammtuch damit tränken und die Flächen gründlich behandeln.

Teppich- und Polster-Shampoo

klarem Wasser nachbehandeln und mit einem weichen Tuch trocken tupfen.

Dunkle Teppiche und Polsterstoffe (helle Stoffe verfärben sich!), insbesondere aus Wolle oder Seide, lassen sich in Pflanzenbrühe aus Efeu oder Rosskastanien reinigen. Dabei gilt es zu beachten, dass man Handschuhe tragen sollte und die Waschflüssigkeit nicht in die Augen oder auf Schleimhäute gelangen darf. Eine Handvoll Efeublätter bzw. Rosskastanien zerkleinern, mit 3 Litern Wasser 15-20 Minuten kochen, abkühlen lassen, danach absieben. Die entstandene Pflanzenbrühe wieder leicht erwärmen, einen Schwamm mit dem Sud tränken. Zuerst an einer unauffälligen Stelle testen! Dann Teppich oder Polsterstoff damit behandeln. Anschließend mit





